

Der Friede mit Rußland in Sicht!

Oesterreich-Ungarn erklärt, daß es mit Rußland dieselben Prinzipien vertritt.

Amsterdam, 16. April. — Die Doppelmonarchie betrachtet die Basis eines Friedens-Verständnisses mit der russischen provisorischen Regierung als durchaus nicht schwierig. Selbstverständlich wird heute gemeldet: Angehens der Erklärung der provisorischen russischen Regierung, daß dieselbe nur die Freiheit verteidigt, betrachtet Oesterreich-Ungarn dies als eine Basis, worauf der Friede begründet ist. Die Regierung der Doppelmonarchie begreift, daß die russische Regierung dieselben Zwecke und Ziele verfolgt, wie sie am 31. März vom oesterreich-ungarischen Kaiser als Leuzener dargelegt wurden. Es sollte deshalb keineswegs schwer fallen, daß sich die Ideen der Zentralmächte mit denjenigen Rußlands begeben; ein Weg der Einverständnis sollte leicht erreicht werden können.

Sowohl die Regierung der Doppelmonarchie sowie auch diejenige Rußlands sind bestrebt, einen ehrenvollen Frieden für beide Parteien zu erlangen. Dadurch werden der Bestand der Ehre und die Möglichkeit einer inneren Einbeziehung der gegenwärtig im Kriege befindlichen Staaten garantiert.

Senat nimmt eine wichtige Bill an!

Washington, 16. April. — Der Senat hat heute einstimmig den Kongressbericht die Defizit-Vorlage betreffend angenommen. In demselben wird der Präsident ermächtigt, sofort \$100,000,000 für nationale Verteidigungszwecke zu verausgaben.

Kanadier fallen wie die Fliegen!

Ottawa, 16. April. — Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß bei den Kämpfen um die Vimy-Böden 330 kanadische Offiziere getötet oder verwundet worden sind.

„Teddy“ für sofortige Kriegsbeteiligung!

Washington, 16. April. — Auf Veranlassung der Vorkämpfer der Antikriegsmittees beider Häuser des Kongresses, die keine Meinung in der Angelegenheit wünschtem, hat Ex-Präsident Roosevelt ihnen geschrieben, daß er voll und ganz für eine allgemeine militärische Dienstpflicht eintritt. Er wünscht jedoch gleichzeitig, daß sofort mit der Bildung eines Freiwilligentrosses begonnen wird, um in wenigen Monaten schon eine Seeresabteilung Amerikaner an der französischen Front mitkämpfen lassen zu können, da es wenigstens ein Jahr währen würde, bis die reguläre Armee bereit sein wird, tätig in den Krieg einzutreten.

\$10 Steuer auf die Gallone Spirituosen!

Washington, 16. April. — Senator Kenyon reichte heute nachmittags eine Resolution ein, laut welcher die Steuer auf eine Gallone Whisky auf \$10 erhöht werden soll. Stereon und Spirituosen ausgenommen, die kirchlichen und medizinischen Zwecken dienen sollen.

Ziel auf Deutsche trifft die Schweizer!

Washington, 16. April. — Senator Sterling, S. Dakota, brachte heute eine Bill ein, welche die Naturalisation von Eingewanderten aus Ländern, welche die Staatsangehörigkeit ihrer Bürger oder Untertanen als unverwundbar betrachtet, verbietet. Die Bill ist auf Deutschland gerichtet, trifft aber ebenfalls die Schweiz, die seit jeder den Standpunkt eingenommen hat, daß Schweizer ihre Bürgerrechte und Pflichten nicht durch Naturalisierung in einem fremden Lande verlieren können. Deutschland hat diesen Standpunkt erst seit 1914 angenommen.

Sarah Bernhardt schwer krank.

New York, 16. April. — Die berühmte französische Schauspielerinnen Sarah Bernhardt liegt hier schwer krank im Sinai Hospital darnieder. Ein halbes Dutzend hervorragender Ärzte hat sie in Behandlung.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt: — Täglicher Drucker und Druckmaschinen-Mann. — Rembrandt Studio, 20. und Farnam.

Haus zu verkaufen. 9 Room-Haus, Lot 15 bei 115. große Front. Sehr preiswert. Zu erfragen 2711 S. 23. St. — 4-17-17

Die Briten haben beliebt, zu lügen!

Berlin, 16. April. über London. — In dem heutigen offiziellen deutschen Bericht heißt es, daß alle britischen Angriffe abge schlagen wurden. Das Kriegsamt meldete heute nachmittags: „Die Briten wurden auf dem nördlichen Ufer des Scarpe-Flusses und nordöstlich von Croisille zurückgetrieben. Auch bei Lognicourt und Bourcieu wurden britische Angriffe abge schlagen.“

Balfour in Amerika eingetroffen!

Washington, 16. April. — Der britische Minister für auswärtige Angelegenheiten, Balfour, ist in den Vereinigten Staaten angelangt, und es heißt, daß er heute um 5:30 in Washington eintreffen wird. Es wird erwartet, er werde sich mit der Absicht, vor allen Dingen darauf zu dringen, daß alle in Amerika wohnenden britischen Untertanen gezwungen werden sollen, zum Kriegsdienst herangezogen zu werden. Ferner sollen Vorkehrungen getroffen werden, allen in England wohnenden Amerikanern Gelegenheit zu geben, in britischen Diensten einzutreten.

Bundesturnfest verschoben.

New York, 16. April. — Das Bundesturnfest in Brooklyn, N. Y., ist abge sagt worden. Die Kriegslage mit Deutschland ist die Ursache. Der Festleitung blieb, da deutsche Feste unter den bestehenden Verhältnissen doch nicht abgehalten werden können, nichts anderes übrig, als das Fest, worauf sich so viele getreut, abzuschaffen und auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

P. C. Schröder hat wieder Pech.

Die Familie P. C. Schröder wird fälschlich vom Unglück verfolgt. Von einem Schiffsstich nach dem anderen wird sie betroffen. Jetzt ist über die Wohnung derselben wegen Ausbruch des Schmelzofens die Quarentäne verhängt worden. P. C. wohnt gegenwärtig in Barney Hotel. Er läßt sein Geschäft mit der Ruhe eines Philosophen auf.

Neuigkeiten aus Iowa.

Dammerjungentried. Cedar Rapids, Ia., 16. April. — Sieben junge Buriden, drei davon von deutscher Abkunft, wurden heute im Polizeigericht zu je \$25 bis \$100 Geldstrafe verurteilt, weil sie am Sonntag zwei amerikanische Flaggen zerstört hatten. Richter Robbins hielt ihnen eine ernste Vorlesung und sagte ihnen, er würde ihnen die Strafe erlassen, wenn sie sich zum Militärdienst melden würden. Zum Versprechen dies zu tun, die anderen beiden sind noch zu jung.

Randhaus eingäschert.

Clarion, Ia., 16. April. — Das Randhaus der Chicago Great Western Bahn wurde Sonntag früh ein Raub der Flammen. Man glaubt, daß Brandstifter ihre Hände im Spiel gehabt haben, da die Flammen an mehreren Stellen zugleich aufgingen.

Nimmt sich das Leben.

Shenandoah, Va., 16. April. — Der frühere Farmer S. A. Lewis, ein wohlhabender Mann, beging Samstag durch Erhängen Selbstmord. Mergel über einen Landhandel soll ihn in den Tod getrieben haben.

Vollen Getreidemühle errichten.

Cedar Rapids, Ia., 16. April. — Die Quaker Cals Co. macht bekannt, daß sie hier die größte Getreidemühle im Staate errichten will. Diefelbe soll eine Kapazität von 15,000 Maß haben. Zwei adäquate Lagerhäuser wird die Gesellschaft hier ebenfalls errichten.

Iowa jetzt knochentrocken.

Des Moines, Ia., 16. April. — Iowa ist jetzt völlig knochentrocken, und es ist absolut unmöglich, auf irgend eine Weise geistlich alkoholische Getränke herein zu bekommen, ausgenommen für religiöse und medizinische Zwecke. Niemand darf sie in Handtaschen oder Koffern mit nach Iowa über die Grenze bringen. Die Wachen haben sich verpflichtet, keine Whisky, Wein, oder Bierdosen nach Orten in Iowa auszunehmen.

Man schreibt jetzt in den amerikanischen Zeitungen nicht mehr Laurio Müller (mit einfachen u), sondern Lorenz Müller. Seit dieser dröhlische Staatsmann, der ein Opfer der gewaltigen Irrtüme, den Krieg gegen das Land seiner Väter erklären muß, nicht so völlig war als die Briten es wollten, heißt er der „German-Professor“ Lorenz Müller. Man hat ihm, als Staatszeiden, das Lippert über dem „u“ (ü) wieder gegeben.

Herut Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“

Eine ergötzliche Abendunterhaltung!

Sänger des Omaha Musikvereins hatten sich letzten Sonntag abend unter Führung ihres Dirigenten, „Papa“ Kees, zum Zusammenkommen in der Turnhalle, 18. und Vinton-Straße, wieder einen musikalischen Hochgenuss zu bereiten, ähnlich, wie dieses vor mehreren Wochen der Fall gewesen. Und dieses ist ihnen im besten Sinne des Wortes gelungen. Die Herren Sänger, Solisten wie Quartette, leisteten durchwegs Gutes und trugen amerikanische und deutsche Lieder in gleich vortrefflicher Weise vor. Doch die beiden Solisten Karl Glos und Peter Kay mit ihren Vorträgen glänzten, in wohl selbstverständlich. „Der kleine Mann“, dargestellt von dem Herren Ferdinand Lehmann und Karl Schrupp, rief richtigen Beifall nach. Der Schlußakt bildete die Aufführung des sonntäglichen Singfests, „Eine fidele Gerichtsverhandlung“. Steinhausen's Orchester lieferte ausgezeichnete Zwischenakts- und Langmusik. Jeder Besucher hat sich sein amüsiert.

Alle U. P. Brände bejähigt.

Der Missouri steht gegenwärtig sehr hoch und seine reichenden Gewässer haben Sonntag abend zwei Spannen der alten U. P. Bahnbrücke zum Einsturz gebracht. Seit Freitag ist das Wasser um sechs Zoll vom Gleis und nur noch sechs Zoll vom Unterbau entfernt. Frau Eric Duddleton mußte heute früh um drei Uhr infolge der ansteigenden Gewässer ihre Wohnung, 120 William Straße, mit ihren drei kleinen Kindern verlassen. Am Fuße der Douglas Straße ist der Fluß bei den Anlagen der American Smelting and Refining Co. bereits über seine Ufer getreten. Viele Familien im Grund haben ihre Häuser ausgegeben.

Abe, Junggesellenleben.

Herr Anton Groß, Jr., und Joseph Kofen, die sich demnächst verheiraten werden, geben ihren zahlreichen Freunden am letzten Sonntag in Wälfers Halle eine Junggesellenabschiedsfeier. Noch einmal stürzten sich die angehenden Ehemänner in den Strudel des Vergnügens hinein und „machten mit.“ „Papa“ Anton Groß war natürlich auch amwesend und machte, wenn auch ein alter Ehehahn, ebenfalls mit. Die Jungens befehlten mit dem Wälfers bei Tanz, Gesang und angenehmer Unterhaltung mehrere freundliche Stunden.

Will Honje of Hope ischießen.

Karl Schreiber, Superintendent der Wohlfahrtsbehörde will das Honje of Hope ischießen lassen, wenn die Direktoren nicht sofort einen fähigen Superintendenten ernennen. Er hat diesbezüglich mit Bürgermeister Dahlman konferiert und es werden gerichtliche Schritte hierzu unternommen werden, wenn keine Abhilfe eintritt.

Hauptquartier in Fort Crook.

Das Hauptquartier des 4. Nebraska Infanterieregiments ist heute in Fort Crook errichtet worden. Auch die Maschinenabwehrabteilungen werden heute noch dorthin untergebracht sowie acht Waggonsladungen Ausrüstungen und Lebensmittel. Man glaubt hier, daß das Regiment entweder nach der pazifischen Küste oder nach der mexikanischen Grenze geschickt werden wird.

Konvention der Zeitungsleute.

Die Staatskonvention der Zeitungsleute von Nebraska findet in Omaha vom 18. bis 20. Juni statt. Einladungen sind an die Redaktoren von Jopka und Süd Dakota ergangen, derselben beizuwohnen.

Gewitter in der Nacht.

Nachdem es Sonntagnachmittag bereits geregnet hatte, setzte in der Nacht ein heftiger Regen ein, dem ein gewitteriges Wetter und Dienstag soll es noch kälter werden.

Marktberichte.

Table with market reports including prices for various goods like flour, sugar, and oil. Columns include item names and prices per unit.

Achtung, Concordia!

Morgen, Dienstag abend, keine Gesangsübungen; Generalprobe Donnerstag abend.

Die Mitglieder des Damen-Gesangsvereins „Concordia“ sind hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, Dienstag abend, keine Gesangsübungen stattfinden, weil am Donnerstag abend die Generalprobe des Gemischten Chors abgehalten wird. Die Concordianerinnen sind deshalb freundlichst ersucht, sich Donnerstag abend vollständig einzufinden. Emma Kemp, Präsidentin.

American Transfer Stallung abgegeben.

Ein Feuer, das die Umgebung weithin in Tageshelle erleuchtete, vernichtete Sonntag in aller Frühe eine Stallung der American Transfer Co., Ecke 14. und Pacific Str., wobei leider 30 Pferde umkamen. 50 Pferde in einem nördlich davon gelegenen anderen Stall der Firma sowie 28 weitere Tiere in einer dritten Stallung an der Pierce Str. konnten durch die heldenmütige Arbeit der Feuerwehr gerettet werden. Herr Fred Busch, der Besitzer schätzte den Verlust auf \$15,000 und zwar \$3,000 für die Stallung, \$7,500 für die Pferde und den Rest für Geschirre, Heu und andere Gegenstände in demselben. Man glaubt, daß ein am Samstag entlassener Arbeiter namens Phillips, das Feuer angelegt hat, und wurde derselbe in Haft genommen. Herr Busch hat bereits heute früh mehrere Bekannte Pferde gekauft, um im Geschäftsbetrieb keine Unterbrechung eintreten zu lassen und wird zusehen, sobald als möglich den Verlust durch weitere Einkäufe zu decken.

Frank Rodefeller gestorben.

New York, 16. April. — Frank Rodefeller, ein Bruder des Deputierten John D. Rodefeller, ist nach längerer Krankheit gestorben. Er hatte seit den letzten 17 Jahren mit John D. in grimmiger Feindschaft gelebt.

Einbrüche und Heberlässe.

W. R. Agg und Sidney Daugherty wurden Sonntag nacht im Eingang zum Harvard Hotel Ecke 24. und Farnam Str., von zwei Begleitern mit vorgehaltenen Revolvern zur Herausgabe ihrer Brieftaschen herausgefordert. Zufälligerweise kam der Polizist Nicholas des Wegs daher, worauf die beiden Kerle die Flucht ergriffen. Nicholas jedoch inquirierte ein des Wegs kommendes Automobil und setzte der Verfolgung nach, die er Ecke 20. und Farnam Str. absetzte. Sie nannten sich auf der Polizeiwache Jim Francis von St. Louis, Mo., und Ed. Jefferson von Sioux City.

Der 7. und Quart Str. mohnende Louis Labella wurde Sonntag nachmittags zwei Mal, also bei hellem Tageslicht, nahe 9. und Dodge Str., von einem Weissen und Farbigen angegriffen, übermächtig und um \$12 beraubt.

Diebstahl wurden Sonntag nacht in die Grocers von Ludman Bros. Ecke 25. und Farnam St., ein und stahlen Waren im Werte von \$200

Preis überfahren.

Der 85-jährige W. A. Roberts, 3512 Seward Str., wohnhaft, wurde Ecke 28. und Hamilton Str., von einem Automobil überfahren und trug außer einem Schenkelbruch Verletzungen am Rücken und Genick davon. Dem Autofahrer, Wilmer Bell, trifft keine Schuld an dem Unfall.

Die fünfte österreichische Kriegsanleihe hat einen noch größeren Erfolg ergeben, als die vierte. Der beste Beweis für die Lustbarkeit der Bevölkerung, die Doppelmonarchie komme dem Staatsbankrott immer näher.

Hochzeitsglücken.

Herr Mathias Schider, Sohn von Herrn Stephan Schider, 1719 Südl. 17. Str., und Fr. Arnelia Schider, Tochter von Herrn D. Schider, 2485 Südl. 20. Str., wurden heute vormittags in der St. Josephskirche durch Vater Faciens getraut. Als Trauzeugen fungierten die Herren John Westenhöner und Clem. Kritzenbrink sowie die jungen Damen Margaret Schinker und Elizabeth Schider. Nach dem Trauakt, welchem viele Freunde des jungen Paares beiwohnten, wurde im Hause der Brauteltern ein Hochzeitsmahl eingenommen; die eigentliche Feier aber findet heute abend statt. Der junge Brautmann bekleidet einen verantwortlichen Posten in der United States National Bank; der Vater der jungen Frau ist seit Jahren als Schriftleiter in der Omaha Tribune angestellt. Das junge Paar wird vorläufig in der Wohnung der Eltern des Herrn Schider Wohnung nehmen. Möge das Glück den Brautpaaren stets heubreich sein!

Frank Rodefeller gestorben.

New York, 16. April. — Frank Rodefeller, ein Bruder des Deputierten John D. Rodefeller, ist nach längerer Krankheit gestorben. Er hatte seit den letzten 17 Jahren mit John D. in grimmiger Feindschaft gelebt.

Einbrüche und Heberlässe.

W. R. Agg und Sidney Daugherty wurden Sonntag nacht im Eingang zum Harvard Hotel Ecke 24. und Farnam Str., von zwei Begleitern mit vorgehaltenen Revolvern zur Herausgabe ihrer Brieftaschen herausgefordert. Zufälligerweise kam der Polizist Nicholas des Wegs daher, worauf die beiden Kerle die Flucht ergriffen. Nicholas jedoch inquirierte ein des Wegs kommendes Automobil und setzte der Verfolgung nach, die er Ecke 20. und Farnam Str. absetzte. Sie nannten sich auf der Polizeiwache Jim Francis von St. Louis, Mo., und Ed. Jefferson von Sioux City.

Der 7. und Quart Str. mohnende Louis Labella wurde Sonntag nachmittags zwei Mal, also bei hellem Tageslicht, nahe 9. und Dodge Str., von einem Weissen und Farbigen angegriffen, übermächtig und um \$12 beraubt.

Diebstahl wurden Sonntag nacht in die Grocers von Ludman Bros. Ecke 25. und Farnam St., ein und stahlen Waren im Werte von \$200

Preis überfahren.

Der 85-jährige W. A. Roberts, 3512 Seward Str., wohnhaft, wurde Ecke 28. und Hamilton Str., von einem Automobil überfahren und trug außer einem Schenkelbruch Verletzungen am Rücken und Genick davon. Dem Autofahrer, Wilmer Bell, trifft keine Schuld an dem Unfall.

Die fünfte österreichische Kriegsanleihe hat einen noch größeren Erfolg ergeben, als die vierte. Der beste Beweis für die Lustbarkeit der Bevölkerung, die Doppelmonarchie komme dem Staatsbankrott immer näher.

Wie ein Feind in dunkler Nacht schleichen sich die Unreinlichkeiten in das Blut

Es ist hochwichtig, daß der lebendige Antikörper in bester Verfassung erhalten wird.

In diesen Tagen des Epidemienepidemics stellen Sie sich Ihren heimlichen Feinden nicht überlassen. Ihre Gesundheit muß stets die beste sein, wollen Sie die heutigen Probleme des Tages mit Anstand auf Erfolg in Angriff nehmen.

Aus Bloomfield.

Herrn Krohne von Schleswig, Iowa, Schwiegervater von Willie Bumann und Schwager von Johann Suckhoff, wurde am 12. April vom Tode ereilt. John Suckhoff und Georg Ricker wohnten am letzten Sonntag seinen Begräbnis bei.

Frau Martin Peters ist an einem schweren Nierenleiden erkrankt.

Richter Borge hatte, während er mit einem Bekannten zum Bahnhofs wenderte, das Unglück, über ein empfindliches Brett des Fußsteiges, auf das sein Begleiter getreten hatte, so unglücklich zu fallen, daß er sich empfindlich verletzte. Bei der Nachforschung seitens der Stadt künftigen Bürger mit Recht klagen erheben.

Wie ein Feind in dunkler Nacht schleichen sich die Unreinlichkeiten in das Blut

Es ist hochwichtig, daß der lebendige Antikörper in bester Verfassung erhalten wird. In diesen Tagen des Epidemienepidemics stellen Sie sich Ihren heimlichen Feinden nicht überlassen. Ihre Gesundheit muß stets die beste sein, wollen Sie die heutigen Probleme des Tages mit Anstand auf Erfolg in Angriff nehmen.

Large advertisement for 'Omaha Tribune' with headline 'Des Deutschtums bester Freund' and 'Ist und bleibt die deutsche Zeitung'. Includes text about the paper's history and subscription information.